

Allergnädigst bewilligte

No.

Freyberger

24.

gemeinnützige Nachrichten

für das

Königl. Sächsische Erzgebirge.

Donnerstags, den 11. Junius 1812.

Carl Stülpner,

ein berühmter Wildschütz im sächsischen Erzgebirge.

(Fortsetzung von Nr. 23. S. 192.)

Es wurde die Armee zu einem Exercierlager zusammen gezogen und daher befremdete es Stülpnern keinesweges, als er beordert wurde, sogleich in seinem Standquartier einzutreffen. Als er aber bey seiner Ankunft daselbst alsbald arretirt, des andern Tages verhört, und wie er seine Verbrechen nicht läugnen konnte, mit Ketten belastet wurde: da fiel der Nebel von seinem Blick und vernichtet saß er im Winkel seines Kerkers. Zu beschränkt waren die Begriffe Stülpners und zu fest sein einmal gefaßtes Vorurtheil, daß seine Handlungen nicht strafbar wären, als daß er sich hätte für schuldig anerkennen sollen. Das höchste Unrecht glaubte er zu lei-

Dreyzehnter Jahrgang.

den, und unmöglich war es ihm, eine seiner Anklagen abzuleugnen, denn unverändert blieb er auf dem Saß stehen: das Wild sey an keine Grenzen gebunden, es könne daher keinem bestimmten Eigenthümer angehören, weswegen er dasselbe Recht habe es sich zuzueignen, welches Fürsten und andere Länderbesitzer zu haben meynten. Nichts war vermögend ihn anderes Sinnes zu machen, er schwieg endlich zu allen an ihn gethanen Fragen. Mit finsterner Stirn, aber ruhig, hörte er die Vorausfagung der bevorstehenden Strafe an, aber unwillig schüttelte er seine Ketten, als ihm an die Hand gegeben wurde, er könne auf bedeutende Linderung seiner Strafe rechnen, wenn er diejenigen anzeige, welche

A a

ihm